



Neue Bündnisse für eine starke Kultur auf dem Land

Videomitschnitt des Fachforums

[large]Kultur in ländlichen Räumen ist dort am lebendigsten, wo sich viele Menschen engagieren. In Regionen, wo dieses Engagement abnimmt, schwinden auch das Erleben von Gemeinschaft und der gesellschaftliche Zusammenhalt. Um das kulturelle Ehrenamt zu stärken, braucht es das Hauptamt und neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kulturaktiven, kommunalen Verwaltungen und Kulturinstitutionen. Welche Themen und Anliegen fördern dauerhaftes gemeinsames Engagement? Welche Strukturen braucht es? Und welche Förderung ist nötig, damit sich diese Netzwerke stabil und nachhaltig entwickeln?

[download programm-zukunftsforum2022 Programm-PDF]

Am 27. Januar 2022 lud TRAFO gemeinsam mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen ein zum Fachforum "Neue Bündnisse für eine starke Kultur auf dem Land". Die Veranstaltung fand im Rahmen des 15. digitalen Zukunftsforums Ländliche Entwicklung statt.

Im Fachforum gaben zwei Förderprogramme Einblick in aktive Netzwerke und ihre Gelingensbedingungen: Samo Darian und Andrea Hankeln teilten Erfahrungen aus der Förderpraxis der Programme "Dritte Orte - Häuser für Kultur und Begegnung im Ländlichen Raum" (MKW) und "TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel" mit den 175 Teilnehmenden des digitalen Forums. Aus der Arbeitspraxis kultureller Netzwerke, in denen haupt- und ehrenamtliche Akteure auf Augenhöhe zusammenwirken, berichteten Tobias Hartmann vom Netzwerk Kulturerbe Oderbruch und Christiane Busmann vom Bürgerzentrum Schuhfabrik Ahlen.

[figure schuhfabrik]

Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) organisierte zweitägige Zukunftsforum ist das größte nationale Forum für die ländlichen Räume. In diesem Jahr trafen sich in 30 Fachforen rund 2.800 Akteure aus Politik, Verwaltung, Institutionen, Verbänden, Wissenschaft und den Regionen zum Austausch über Herausforderungen und Impulse für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt auf dem Land.